

## Protokoll der 8. Generalversammlung

vom 18. Mai 2017, Verein OPRA

---

### Traktanden

#### Vorbereitung GV 2017

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung der Traktanden
4. Protokoll der 7. GV Verein OPRA vom 2016
5. Jahresberichte
  - 5.1 Vereinspräsident Kuonen Edi
  - 5.2 Geschäftsführer Matter Guido
6. Kassa- und Revisorenbericht unserer Vereinsrechnung
  - 6.1 Kassabericht Verein OPRA sowie Abrechnung BIZ durch unseren Kassier, Imwinkelried Philipp
  - 6.2 Budget/Finanzplanung 2015/2016
  - 6.3 Revisionsberichte Bürcher Iwan
7. Vorstandswahlen
8. Beitragserhöhung
9. Informationen DIHA-LAM
10. Verschiedenes

### Präsenzliste

#### Anwesende

*Kanton Wallis:*

Peter Kalbermatten, Dienstchef DIHA  
Alain Zumofen, Sektionschef LAM  
Ursula Piffeteau, wirtschaftliche Mitarbeiterin LAM  
Kalbermatter Nathalie, DIHA

*Oberwalliser Gemeinden:*

27 Gemeinden

*Vorstand Verein OPRA:* Edi Kuonen, Vereinspräsident  
Paul Burgener  
Andrea Lochmatter  
Mathias Bellwald  
Franz Ruppen  
Philipp Imwinkelried

*OPRA:* Guido Matter, Geschäftsführer  
19 MitarbeiterInnen

*RAV:* Alwin Schnyder, Leiter RAV  
7 MitarbeiterInnen

*BSL-Berufsberatung:* Edgar Zurbriggen  
Barbara Guntern

### Entschuldigt

*Vorstand Verein OPRA* Jakob Walter

*SMZ* Willy Loretan  
Marc Kalbematter

*Berufsschule* Thomas Krejci

*Oberwalliser Gemeinden:* 24 Gemeinden

*OPRA* 7 Mitarbeiter

### 1. Begrüssung

Der Präsident Edy Kuonen begrüsst im Namen des Vereins OPRA und des gesamten Vorstandes die Anwesenden zur 8. Generalversammlung. Im Namen des Vereins OPRA und im Namen des gesamten Vorstandes begrüsst er alle Gemeindevertreter und Gästen zur diesjährigen GV. Seitens des Vorstandes wisse man die Präsenz der Teilnehmenden zu schätzen und werte ihre Präsenz als Dank gegenüber den Mitarbeitenden.

Speziell begrüsst der Präsident Peter Kalbermatten, Dienstchef der DIHA. Die Abteilung für Logistik für die arbeitsrechtlichen Massnahmen (LAM) ist direkter Ansprechpartner der OPRA. Das LAM ist vertreten durch Zumofen Alain und Frau Piffeteau Ursula. Der Präsident heisst auch sie herzlich Willkommen.

Der Spardruck seitens des Kantons bekäme der Verein, wie übrigens auch alle anderen Institutionen, zu spüren. Nichts desto trotz dürfe man seine Anliegen jeweils vortragen. Diese würden im Rahmen vom Möglichen und innerhalb der gesetzlichen Bestimmungen unterstützt. Weiter dürfe man auf ihre Mitarbeit und Unterstützung bei

den Vorstandssitzungen zählen und der Verein wissen die Inputs und das Mitwirken sehr zu schätzen.

Ein herzliches Willkommen geht auch an die MA von der OPRA. Ein Willkommensgruss gilt ebenfalls den Gästen der verschiedenen Institutionen von RAV, BSL/BIZ, IV und SMZ.

Weitere Entschuldigungen: gemäss Präsenz- Abwesenheitsliste von Zurwerra Gabi.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Der Präsident schlägt als Stimmzählerin Frau Gaby Zurwerra vor, welche von der GV bestätigt wird.

## **3. Genehmigung der Traktanden**

Die Traktandenliste wird genehmigt. Anträge zuhanden der GV wurden keine eingereicht. Gemäss Präsenzliste des Vereins OPRA und den vorhandenen Vollmachten der Gemeinden kann die GV durchgeführt werden.

## **4. Protokoll der 7. Generalversammlung Verein OPRA vom 30.05.2016**

Das Protokoll wurde sämtlichen Gemeinden zugestellt. Auf das Vorlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Edy Kuonen verdankt Lochmatter Andrea das Protokoll.

## **5. Jahresberichte**

### **5.1. Vereinspräsident**

Der Vorstand der OPRA ist nach Vorgaben namentlich für die strategische Führung des qualifizierenden Arbeitsprogramms verantwortlich. Der Vorstand vertritt die Interessen der Oberwalliser Gemeinden. Diese nehmen in dieser Funktion Einsitz im Vorstand. Die operative Führung obliegt der Geschäftsleitung unter der Federführung von Matter Guido und dem Team der OPRA. Die finanziellen Kompetenzen der arbeitsrechtlichen Massnahmen liegen wiederum in der Verantwortung vom LAM, als verlängerter Arm von Kanton und SECO. Geschäftsleiter Matter Guido wird der GV anschliessend die entsprechenden Angaben, Zahlen und Fakten zur OPRA-Tätigkeit mitteilen. Präsident Kuonen dankt Guido Matter für die konstruktive und gute Zusammenarbeit und für seinen Einsatz für die OPRA. Ein Einsatz ohne ein Team bestehend aus 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (25.2 Vollzeitstellen) und 4 Lernenden sei nicht möglich. Der Präsident hebt bei dieser Gelegenheit die wertvolle Mitarbeit des Teams hervor. Es sei täglich mit Situationen konfrontiert, welche Aussenstehende in ihrer eigenen Arbeitswelt weniger kennen.

Der Umstand, dass der Verein eine Vielzahl von arbeitsrechtlichen Massnahmen anbieten könne, sei ein grosser Vorteil für die OPRA. Sei dies nun bei der vorübergehenden Beschäftigung (PvB) und Anstellungen im Bereich von Handwerk wie Holz, Metall, Farben und Projektarbeiten, im Übungshotel OPeRA und Gastronomie mit den verschiedenen Abteilungen von Küche, Service, Hauswirtschaft, mit Dienstleistungen und Administration, EDV- Training und Abklärung zur Arbeitsfähigkeit, in der vorübergehenden Beschäftigung für den Bau im Wintertime oder den Tourismus im Summertime. Weiter stehe das JuSemo für Jugendliche ohne Lehrstelle nach der Schule oder für abgebrochene Ausbildungen zur Verfügung. Zudem würden Ausbildungen in der Praxisfirma, diverse Praktisch- und Sprachkurse angeboten, damit die Stellensuchenden möglichst schnell eine Arbeit finden können.

Die Anforderungen für die MA seien unter der Regie der Bereich- und Gruppenleiter weiterhin anspruchsvoll. Trotz Wechsels könne die OPRA auf einen relativ treuen

Mitarbeiterbestand zählen, so dass Kontinuität für die zu bewältigenden Aufgaben gewährleistet ist. Der Präsident bedankt sich beim gesamten Team in der OPRA.

Die OPRA bzw. der Vorstand ist in Vorabklärung, in welchen Bereichen zusätzliche Arbeitsvermittlungen angestrebt werden können um noch breiter gestreut sein zu können. Nebst den beiden Hauptachsen in Sachen Beschäftigungen von Bau mit Baunebengewerbe und Tourismus besteht künftig ein grosser Bedarf in Sachen Gesundheits- und Betreuungswesen. Ob und inwieweit die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern angestrebt werden könne, würde der Vorstand im Verlauf 2017/2018 abklären und evaluieren. Die Anforderungen für diese Bereiche seien hoch.

Hinzu kommt der Umstand, dass die Arbeitsbeschaffung für die OPRA immer schwieriger wird, da immer mehr Player auf dem Markt auftreten, welche die Gemeinden angehen. Nebst der OPRA und TobJob/SMZ sind vermehrt auch Angebote der IV, Atelier Manus (Verkauf von Produkten im Laden und externe Angebote) und stark zunehmend das Asylwesen als Player bei den Gemeindeaufträgen wahrzunehmen. Es wird ein starker Rückgang beim Stellennetz festgestellt, eine Art von Verdrängungskampf bei Aufträgen bei den Gemeinden scheint stattzufinden.

Währendem die OPRA ihre Bestimmungen für die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Projektarbeiten gemäss den Vorgaben vom LAM einhalten, treten die anderen Player wie das Asylwesen mit Werbesprüchen bei den Gemeinden auf: „Wir streben eine unbürokratische Zusammenarbeit an“. Siehe Auszug von der Präsentation bei Infoveranstaltungen vom Asylwesen (mit Logo Kanton Wallis) bei den Gemeinderäten im Oberwallis am 15.02.2017 in Naters (Beilage). Dabei können den Gemeinden problemlos 10 Asylbewerber für Gemeindearbeiten und gemeinnützige Zwecke (Festzelten) zur Verfügung gestellt werden.

Vor allem bei Arbeiten für den SAL in Turtmann, wo die OPRA auf Aufträge von den Gemeinden angewiesen sei, verschärfe sich die Situation zunehmend, da verständlicherweise die Gemeinden auf die unbürokratische Lösung ausweichen würden. Es sei ihnen oft nicht möglich, Projekte Monate im Voraus zu planen, damit die Gesuche zur Bewilligung beim LAM angefordert werden können. So könne die OPRA kurzfristige Anfragen der Gemeinden, welche bereits eine Bewilligung für das Stellennetz hätten, nicht annehmen. Diese würden folglich durch andere Organisationen bzw. Anbieter übernommen. Aufträge von temporären Stellennetzeinsätzen im Wintertime gingen durch verloren. So reinigen Asylbewerber seit Jahren Festgelände, erstellen mobile Zäune, unterhalten Wanderwege, kümmern sich um Gartenanlagen, Erstellen Trockenmauern, um nur einige Beispiele zu nennen. Innerhalb des gleichen Kanton habe man nicht die gleich langen Spiesse.

Der Vorstand der OPRA betreut auch die Futurowal. Das aktuelle Kerngeschäft begrenzt sich zurzeit auf WallisRollt, welches in seine 9.Saison geht. Mit 15 Velostationen zwischen Brig und Port-Valais (Brig, Brigerbad, Visp, Raron, Gampel, Leuk, Siders, Sitten, Conthey, Chamoson, La Sarvaz, Fully, Martigny und Port-Valais und Villeneuve startet WallisRollt am 24. Mai 2017. Neu wird ein erweitertes Angebot an E-Bikes sowie eine neue Vermietstation in Villeneuve angeboten. Mit Villeneuve werden die Regionen am Genfersee und im Unterwallis besser erschlossen und leistet einen wichtigen Beitrag für «Wallisrollt». Ein entsprechender Artikel wurde im WB veröffentlicht. Die ersten vier Mietstunden von Standardvelos sind kostenlos. Es besteht die Möglichkeit, das Velo an einer Station entgegenzunehmen und an einer anderen Station zurückzugeben. den Tourismus.

Mit der Futurowal können Mandatsaufträge zu Gunsten der ALV erfüllt werden, so dass die Gemeinden nicht mit zusätzlichen Kosten belastet werden. Diese Institution kann dank der Hilfe von Staat, Gemeinden und privaten Sponsoren aufrechterhalten werden. WallisRollt generiert alljährlich Werbegelder in der Grössenordnung von ca. Fr. 60'000.00. Dies alljährlich zu stemmen ist bei der wirtschaftlichen Lage nicht einfach. Infos sind Angebote sind unter [www.wallisrollt.ch](http://www.wallisrollt.ch) zu finden. Der Präsident dankt Alain Glassey für das Generieren der Sponsorengelder und die Geschäftsführung.

Abschliessend dankt Präsident Kuonen dem gesamten Vorstand, der Geschäftsleitung und den Vertretung vom LAM für die gute Zusammenarbeit. Es würde sehr offen und transparent diskutiert. Die Sitzungen finden im Abstand von drei Monaten statt und seien entsprechend reich befrachtet.

## 5.2 Geschäftsführer OPRA

Der Geschäftsführer der OPRA, Guido Matter, erklärt die diversen Aufgabenbereiche.

- Programm zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB)
- Qualifizierendes Programm (QP)
- Kurse wie Kommunikation (KK), integrierte Bildung mit Fachkursen und Deutschkursen, etc.
- Jugend-Motivationssemester (JuSemo)
- Saisonale Massnahmen (SAL)
- Kaufmännische Praxisfirma

Die Arbeitslosenquote im Wallis betrug 2016 3,9 %, im Oberwallis 1,5%. Die Teilnehmenden in den Programmen, wie z.B. in der OPRA, werden von der Statistik nicht als Arbeitslose erfasst.

Guido Matter verweist auf die Website der OPRA, auf welcher alle nötigen Informationen für die Gemeinden zur Verfügung stünden. [www.opra.ch](http://www.opra.ch) In der Rubrik „Verein OPRA“ können die Protokolle der GV gefunden werden.

Einige Eckpunkte der OPRA:

Die Teilnehmer der OPRA werden von der Arbeitslosenversicherung durch RAV (ALV, 97%), qualifizierendes Programm (QP/Kanton Wallis, 0,2%), Invalidenversicherung (1,8%) und dem Sozialmedizinischem Zentrum (1%) zugewiesen.

Es konnten unter anderem Kurse in drei Bereichen angeboten werden: Kommunikationskurs, Seilbahnkurs und Gipserkurs.

Der Kommunikationskurs wurde vor einigen Jahren von rund 330 Teilnehmenden (TN) besucht. In den letzten zwei Jahren sanken die Teilnehmerzahlen, der wichtige Nachholbedarf konnte so abgeschlossen werden, das Angebot wird der Nachfrage angepasst.

Am Seilbahnkurs nahmen 25 TN teil, von ihnen haben 14 den Kurs mit anschliessendem Praktikum bis zum Schluss besucht, 6 davon erhielten einen Arbeitsplatz und werden im nächsten Jahr erneut eingesetzt.

- SAL: 60-70 TN finden in Turtmann Platz (Wintertime), erstmals waren die Frauen im Sommertime in Turtmann, dort wurden z. B. Dekorationsgegenstände, Taschen und Schlafmasken angefertigt.

- H+G: In den Abteilungen Küche, Service und Hauswirtschaft hat die OPRA je Platz für 12-15 Teilnehmer/innen. Total 36-45 Plätze im H&G.
- H&B: In den Abteilungen Malerei, Schreinerei, Metall, Schweißen und Velowerkstatt, total Arbeitsplätze für 63 Teilnehmer/innen im H&B.
- JuSemo Vor allem für Jugendliche mit Lehrabbruch, welche eine Anschlusslösung wollen und suchen: 70% der TN fanden eine nachhaltige Anschlusslösung (Lehre, oder Ausbildung).
- Hotel Admin/Praxisfirma: Zusammenarbeit mit 85 weiteren Praxisfirmen in der CH.
- D+A: 7 TN konnten erfolgreich das Diplom Informatik Anwender 1 abschliessen.
- Abklärung der Arbeitsmarktfähigkeit (AdeAM): In intensiver Zusammenarbeit zwischen Stellensuchenden und JobCoach werden die Chancen auf einen realistischen Arbeitsplatz im 1. Arbeitsmarkt gefördert und während dem Arbeitseinsatz intern und extern stets begleitet.

Verfügte Jahresplätze (JP) in den einzelnen Bereichen (ein Jahresplatz entspricht 261 verfügbaren Tagen):

- PVB total: 132.7 JP  
Unterteilt in: H&B 64.91 JP, H&G 59.11 JP und D&A 8.68 JP
- SAL: 62.87 JP
- Kurse Sprachen: 25.95 JP
- AdeAM 27.18 JP
- Praxisfirma 13.64 JP
- JuSemo 15.81 JP
- Kurse Handwerk 3.49 JP

Zum Schluss dankt Guido Matter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der OPRA, dem aktiven Vorstand Verein OPRA, der kantonalen Dienststelle DIHA, LAM und RAV, den Gemeinden im Oberwallis, allen Arbeitgebern, speziell diejenigen, welche die OPRA bei Praktika unterstützen, den Partnerorganisationen wie BSL, IV, SMZ, Arbeitslosenkassen, etc., der Presse wie WB, RZ und rro, der Informationsabteilung Kanton VS, den ehemaligen Mitarbeiter/innen OPRA und Vorstandsmitgliedern Verein OPRA, sowie allen Sympathisanten und Helfern der OPRA.

## 6. Kassa und Revisorenbericht

### 6.1. Kassabericht

Kassier Philipp Imwinkelried stellt die Bilanz und die Erfolgsrechnung des Vereines OPRA vor. Der Verein schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 570.90 ab. Das Eigenkapital beläuft sich neu auf CHF 127'486.95.

Die Erfolgsrechnung des Konto BIZ/BSL weist einen Jahresgewinn von CHF 1'537.25 aus. Das BIZ-Konto enthält die Beiträge für die Miete der Räumlichkeiten, Buchführungskosten, Verwaltungskosten und Bankzinsen/-spesen. Das neue Eigenkapital beträgt CHF 98'752.05.

### 6.2. Budget/Finanzplanung 2017/2018

Das Budget und die Finanzplanung 2017/2018 wird ebenfalls von Philipp

Imwinkelried erläutert. Für das kommende Geschäftsjahr konnte beim Konto BIZ/BSL ein Gewinn von CHF 1'539.60 budgetiert werden. Der budgetierte Jahresgewinn des Vereins OPRA für das nächste Geschäftsjahr beläuft sich auf CHF 490.00

Philipp Imwinkelried bedankt sich beim Finanzfachmann und stellvertretenden Geschäftsführer OPRA Iwan Bürcher für die wertvolle Arbeit und die Bereitstellung der Zahlen. Er übergibt Bürcher Iwan das Wort.

### 6.3. Revisorenbericht

Iwan Bürcher liest den Revisorenbericht der beiden Revisoren Imboden Bernhard und Karlen Willi. Die Buchhaltung wird entsprechend dem Gesetz geführt, die Rechnungen sind ordnungsgemäss klassiert und kontrolliert worden. Da beide Revisionsberichte identisch sind, wird nur ein Bericht vorgelesen. Die Revisoren empfehlen die Annahme der Rechnung durch die GV. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 7. Wahlen

Durch die vergangenen Gemeinderatswahlen vom Oktober 2016 ergaben sich einige Wechsel im Vorstand der OPRA. Im Vorstand verbleiben Matthias Bellwald, Vertreter der Stadtgemeinde Brig sowie Burgener Paul der Gemeindevertreter von Visp sowie Edi Kuonen als Vertretung der Region Leuk und als Vereinspräsident.

Austreten werden Herr Franz Ruppen Franz, Vertretung der Gemeinde Naters, Frau Andrea Lochmatter, Vertretung vom Bezirk Westlich Raron, Herr Walter Köbi, Vertretung der Vispertäler, sowie Herr Imwinkelried Philipp, Vertretung Goms /Östlich Raron

Neu nehmen Imhof Bernhard, für Naters, Michel Hildbrand für Westl. Raron, Kurt Anthamatten, Saas Almagell, als neuer Vertreter der Vispertäler, sowie Kuonen Edgar für die Region Goms /Östlich Raron Einsitz in den Vorstand.

Der Vorstand stellt sich neu wie folgt zusammen:

Burgener Paul	Vizepräsident
Bellwald Mathias	Mitglied und Gesellschafter der Futurowal
Imhof Bernhard	Mitglied und Gesellschafter der Futurowal
Kurt Anthamatten	Kassier und Mitglied
Hildbrand Michel	Aktuar und Mitglied
Kuonen Edgar	Mitglied

Die Wahl der bestehenden Mitglieder, sowie die Wahl der neuen Mitglieder wird mittels Handerheben von der GV bestätigt.

Gemäss Statuten bedarf die Wahl bzw. die Wiederwahl des Präsidenten ebenfalls der Genehmigung der GV. Vizepräsidentin Lochmatter Andrea dankt Präsident Kuonen für seine bestens geleistete Arbeit als Präsident in den vergangenen Jahren und bittet die GV, den Präsidenten ebenfalls mittels Handerheben zu bestätigen. Die GV folgt dem Vorschlag einstimmig.

Präsident Kuonen dankt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Ruppen

Franz, Naters und Walter Köbi aus Grächen herzlich für ihre Vorstandsarbeit. Ebenfalls dankt er Andrea Lochmatter für die Protokollführung und für die Funktion als Vizepräsidentin, deren Arbeit bereits während und nach der Sitzung vorgenommen werden musste. Die Protokolle beschränkten sich nicht auf die Beschlüsse, sondern umschrieben auch die beschlossenen Themen. Der Dank gilt auch für Philipp Imwinkelried, der als Kassier die letzten beiden Jahre die Zahlen präsentierte, die er mit dem Finanzfachmann Bürcher Iwan aufbereitet hat. Die Scheidenden erhalten ein Präsent.

### 8. Beitragserhöhung

Der bestehende Mietvertrag mit dem jetzigen Vermieter endet 2019. Der Eigentümer möchte ein Projekt auf der danebenliegenden Parzelle realisieren, so dass der aktuelle Eingang, sowie die dahinterliegenden Schulungsräume verlegt werden müssen. Vom Vermieter wurde eine Alternative beim Gebäude im Innenhof, EVOT angeboten, der noch umgebaut werden müsste.

Die aktuellen Verhandlungen und Diskussionen laufen und scheinen sich zum Positiven zu wenden. Fakt aber ist, dass man bei einer Auflösung des Mietvertrages quasi vor dem Nichts stehen würde. Es müssten neue Lokalitäten gesucht und für die Bedingungen der OPRA umgebaut werden. Gewisse Gebäudeinstallationen könnten wohl verschoben werden. Nichts desto trotz kann bei einem Ausbau nicht alles mitgenommen werden. Die Kosten seitens der OPRA wurden berechnet, die Änderungen würden 1 bis 1.5 Mio. zu Buche schlagen. Nicht nur für die OPRA sondern auch für die Gemeinden und den Kanton wäre dies ein hoher finanzieller Aufwand. Hinzu kämen die Kosten für die Miete oder den Kauf einer Liegenschaft, wobei die Mietverträge dann noch speziell geregelt werden müssten, da möglicherweise die Leistungsverträge in Zukunft ausgeschrieben werden sollten.

Alternativen wurden wohl gefunden. Hier hätte man die Kosten über Staat und Gemeinde abwälzen oder der Verein OPRA hätte einen Kredit aufnehmen müssen, was eine Frage der Kreditwürdigkeit und Tragbarkeit wäre. Die Standortgemeinde Brig honoriert wohl die bestehenden Arbeitsplätze, finanziert aber die Verschiebung und Umzugskosten nur dann, wenn alle Gemeinden im Oberwallis ihren Beitrag leisten. Es handelt sich um eine mündliche Aussage des Präsidenten, ohne dass ein schriftliches Gesuch nachgereicht wurde.

Diese Ungewissheit ohne finanziellen Hintergrund ist für die Zukunft aus der Sicht des Präsidenten Kuonen unhaltbar. Auch wenn der Vertrag dann schlussendlich verlängert werden kann, besteht nach Ablauf des Mietvertrages wieder das gleiche Problem und Dilemma. Prognosen für 10 Jahre sind in der heutigen Lage sehr schwierig, zumal die Automatisierung sehr rasch voranschreitet, so dass die Arbeitslosenzahlen je nach Entwicklung auch im Dienstleistungssektor verschärfen werden.

Nachdem alle Gemeinden ihren Anteil über die Verordnung der Berufs- Studien und Laufbahnberatung die Mietkosten für die Räumlichkeit mit Fr. 0.60 zu bezahlen haben (aktuell kostenneutral), wird eine Erhöhung auf 1.00 Fr. vorgeschlagen zur Bildung einer Reserve. Dies würde jährlich eine Äufnung von Fr. 33'062.40 generieren, so dass in ca. 10 Jahren, nach einem allfälligen Mietablauf, zusammen mit dem OPRA-Vermögen rund eine halbe Million zur Verfügung stehen würde. Die Geldmittelverfügung obliegt der GV, so dass die Gemeinden jederzeit die Kontrolle zum Verwendungszweck innehaben.



Als ehemaliger Gemeindepräsident und Gemeindevertreter der Region Leuk ist sich Kuonen Edi bewusst, dass diese Massnahme keine Freude auslöst. Doch wurde die Erhöhung auf sehr kleinem Niveau gehalten, der mit Ausnahme für die Grossgemeinden eher minimal zu Buche schlägt. Quasi nach dem Motto „Spare dann hast du in der Not“ und nicht umgekehrt, Spare in der Not, dann hast du Zeit. Seitens des Vorstandes möchte man vermeiden, dass plötzlich die Gemeinden um eine grosse finanzielle Mithilfe gebeten werden müssten.

Mit der Rücksendung der Vollmachten hat einzig die Gemeinde Täsch eine Erhöhung abgelehnt. Den Anwesenden stellt sich die Möglichkeit, Fragen zum Thema zu stellen. Die Beiträge der einzelnen Gemeinden werden präsentiert.

Die Vertretung der Gemeinde Leuk, Eveline Pfammatter, dankt für die Info und schlägt vor, projektbezogen zu arbeiten. Sie stellt die Notwendigkeit in Frage, ein Vermögen von CHF 33'000.- anzusammeln. Präsident Kuonen antwortet, dass die grossen Gemeinden im Vorstand vertreten seien und hinter der Erhöhung stehen würden. Aufgrund der bereits vorgängig erwähnten Informationen über die Problematik der Mietverträge mache dies Sinn. Es bestehe auch die Möglichkeit, die Erhöhung zeitlich zu begrenzen.

Die Vertretung der Gemeinde Stalden Joel Fischer sieht ebenfalls eher die Möglichkeit, die Gelder projektbezogen einzufordern. Er stellt in Frage, dass ein gemeinnütziger Verein Gelder ansammelt und ist der Meinung, dass die Gelder dann eingefordert werden, wenn sie auch benötigt würden. Präsident Kuonen weist darauf hin, dass dann - wie erwähnt - die Gefahr bestehe, dass dann plötzlich Beträge in Millionenhöhe anstünden, welche für die Gemeinden eine weitaus grössere Belastung wären, als der vorausschauende Franken pro Einwohner. Pfammatter Eveline bemängelt die aus ihrer Sicht spärlichen Informationen im Vorfeld.

Der Präsident schlägt vor, auf die Beitragserhöhung zu verzichten und im Jahre 2018 neu zu behandeln. Wird so angenommen.

## 9. Informationen DIHA

Der Sektionschef LAM, Alain Zumofen, sieht die OPRA als sehr wichtigen Partner der LAM (Logistik arbeitsmarktlicher Massnahmen). Die Zusammenarbeit erfolgt bilateral (RAV-OPRA-BSL). Die OPRA ist eine schlanke, effiziente und transparente Organisation, die eine möglichst rasche Anpassung an den Arbeitsmarkt garantiert. Prognosen könnten in Bezug auf die Arbeitsmarktveränderungen schlecht gemacht werden. Die LAM und die OPRA müssten sich jährlich mit den Veränderungen auseinandersetzen, mit dem Ziel, dass den Stellensuchenden optimale Bedingungen zur Wiedereingliederung geboten werden. Das ist eine grosse Herausforderung. Daher gilt es den Bedarf sowie die Arbeitsmarktlage zu analysieren und die Nachfrage zu erfüllen.

Das jährliche Budget ist gebunden an die Arbeitslosenzahlen. Im nächsten Jahr werden im Kanton Wallis fast 3 Millionen Franken weniger für die arbeitsmarktlichen Massnahmen zur Verfügung stehen. Hiervon wird auch das Oberwallis betroffen sein. Die OPRA wird zu 97% durch die ALV finanziert. Eine Diversifikation und Erweiterung der Geschäftsfelder sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist daher für

eine Risikoverteilung zwingend notwendig. Doppelspurigkeiten sollten dabei vermieden werden. Zur Erinnerung, es werden Massnahmen finanziert, keine Strukturen.

Die ALV hat in den letzten 10 Jahren sehr viel in den Standort Rhonesand investiert. Grosse Investitionen werden in Zukunft nicht möglich sein. Im Vergleich zu den anderen Regionen, investiert die Standortgemeinde in die Infrastruktur. Das dies ein gangbarer Weg ist, zeigt unter anderem die Regionen Martigny auf. Daher findet Alain Zumofen, dass eine Beitragserhöhung ein wichtiger Punkt wäre, damit die Räumlichkeiten und der Verein weiterbestehen und die Leistungen zugunsten der Stellensuchenden weiterhin angeboten werden können.

Er dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeitenden der OPRA, des BSL sowie des RAV, sie arbeiten mit Effizienz und mit Erfolg. Sein Dank für die gute Zusammenarbeit geht auch an Fr. Ursula Piffeteau, Ansprechpartnerin der DIHA für die OPRA und natürlich dem Präsidenten und dem Vorstand.

Auch der Dienstchef DIHA, Peter Kalbermatten meldet sich zu Wort und möchte einige Punkte festhalten, die die DIHA im Moment beschäftigen.

Zum einen ist dies die saisonale Arbeitslosigkeit, der Kanton Wallis lancierte in Zusammenarbeit mit dem SECO ein Projekt zur Verminderung der saisonalen Arbeitslosigkeit. Die Anforderungen des SECO wurden grösser, es verlangt eine striktere Betreuung und Kontrolle der Stellensuchenden. Dies ist von den Betroffenen (Arbeitgeber/ Arbeitnehmer) im Oberwallis besser angenommen worden als vom Umfeld. Die saisonale Arbeitslosigkeit verzeichnet leicht rückgängige Zahlen.

Ein weiterer Punkt ist die Masseinwanderungsinitiative und die Ventilklausel. Im Gesetz ist dies wenig zufriedenstellend geregelt. Aus diesem Grund wurde eine Verordnung ausgearbeitet. Ab 1. Januar 2018 werde es einen „Inländervorteil“ in bestehenden Bereichen geben. Migranten müssen allerdings neu auf ihre Arbeitsfähigkeit abgeklärt werden in Bezug auf Artikel 121a der Bundesverfassung.

Peter Kalbermatten bestätigt die Worte von Alain Zumofen. Die Dienststelle kauft Massnahmen ein und finanziert diese mit der für die Durchführung der Massnahmen notwendigen mobilen Struktur. Für die Sicherung der Strukturen allerdings ist der Verein OPRA und mit ihm die Gemeinden zuständig. Wenn die Massnahmen nicht ausgeführt werden können, dann wird die Dienststelle eine neue Organisation suchen, diese seien vorhanden, mit möglichen weitaus höheren Kostenfolgen. Die Gemeinden im Unterwallis, vor allem die Standortgemeinde, investieren weitaus grössere Beiträge in die Struktur. Im Vergleich dazu finanzieren die Oberwalliser Gemeinden lediglich einen Bruchteil davon. Die Gemeinden sollen sich dessen bewusst sein. Schlussendlich geht es darum, Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen. Dennoch ist die DIHA bemüht, dass kein öffentliches Beschaffungswesen in diesem Bereich kommt. Die OPRA ist ein seit Jahren wichtiger Partner und Organisator für Integrationsmassnahmen im Oberwallis.

Zum Schluss bittet er um positives Denken und dankt allen für die konstruktive Zusammenarbeit.

## 10. Verschiedenes

Der Präsident eröffnet das Traktandum Verschiedenes und bittet um noch offene Fragen der GV.

Zurbrüggen Edgar meldet sich zu Wort und macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass das Berufsinformationszentrum (BIZ) öffentlich zugänglich sei und erklärt dessen Wichtigkeit. Hier würden Menschen, welche neue Wege suchen, persönliche Beratung erhalten. Ebenso leiste das BIZ einen Beitrag, Massnahmen treffen zu können, bevor die Leute in die Arbeitslosigkeit geraten. Er dankt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Präsident Kuonen schliesst die GV um 19.20 Uhr mit einem Dank an den Vorstand und ans gesamte OPRA-Team für die Teilnahme und die gute Zusammenarbeit und wünscht allen anwesenden Teilnehmern einen schönen Sommer. Zum Abschluss offerieren die OPRA und deren Küche einen Apéro unter der Federführung der Bereichsleitung von Schmidt Daniel.

Raron, den 23.9.2017

Die Protokollführerin

Lochmatter Andrea

